

10 000 Euro für Brasilien

Diözesanverband der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung leistet in der Pandemie Soforthilfe

LIMBURG (red). Der Diözesanverband der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Limburg hat zusammen mit dem KAB-Diözesanverband Osnabrück und dem Weltnotwerk der KAB rund 10 000 Euro Soforthilfe für Brasilien zur Verfügung gestellt. Damit, teilte der Diözesanverband mit, können 10 000 Coronaschutzmasken genäht und Grundnahrungsmittel an Benachteiligte verteilt werden.

Fehlende Sozialsysteme und damit entsprechende Absicherung einerseits und harte Maßnahmen zum Schutz gegen COVID-19 andererseits seien ein Grund für die bedrohliche Lage insbesondere in den Favelas der großen brasilianischen Städte. Vielen Menschen sei ihre Existenzgrundlage entzogen.

Umgesetzt wird die Hilfsmaßnahme von der Partnerorganisation der KAB in Brasilien, dem Movimento de Trabalhadores Cristãos (MTC) mit Sitz in Rio de Ja-

neiro. „Covid-19 kennt keine Grenzen. Gerade Brasilien ist stark vom Virus bedroht“, erklärt Christian Vollbrecht, der sich ehrenamtlich als Sprecher des Arbeitskreises „Internationale Solidarität“ der KAB engagiert. „Mit den Spendengeldern wurden bereits eine große Menge an Atemschutzmasken angefertigt und verteilt“, so Vollbrecht.

Solidarität ist jetzt besonders wichtig

KAB-Diözesansekretär Martin Mohr betonte außerdem, gerade in Zeiten der Corona-Pandemie sei eine internationale Solidarität besonders wichtig. „Wir können den Blick nicht nur auf uns richten. Die Pandemie ist nur weltweit einzugrenzen. Dazu unterstützt die KAB ihre Partnerorganisationen vor Ort“, so Mohr.

Der KAB-Diözesanverband und die MTC Brasilien unterhalten seit 1979 partnerschaftliche Beziehungen.

BLAULICHT

17-Jähriger wird vermisst

HADAMAR (red). Die Polizei bittet um Mithilfe bei der Suche nach einem 17 Jahre alten, vermissten Jugendlichen. Bereits seit Montag, 5. Oktober, ist Ibrahima Diallo aus einer Jugendeinrichtung in Hadamar verschwunden. Der Jugendliche verließ an diesem Montagmorgen gegen 8.20 Uhr seine Unterkunft am Mönchberg in Hadamar und wollte mit einem Zug nach Frankfurt fahren. Seitdem kehrte der 17-Jährige nach Angaben der Polizei allerdings nicht in die Jugendeinrichtung zurück. Der Jugendliche ist etwa 1,70

Meter groß und hat schwarze kurze Haare, schwarze Augen sowie einen dunklen Teint.

Zur Bekleidung des Vermissten liegen keine Informationen vor. Da der Junge trotz aller bisherigen polizeilichen Maßnahmen nicht gefunden werden konnte, bittet die Limburger Kriminalpolizei nun um die Mithilfe der Bevölkerung.

Wer Hinweise zum Aufenthaltsort des 17-Jährigen geben kann, kann sich mit der Limburger Kriminalpolizei unter Telefon 064 31- 914 00 in Verbindung setzen.

AUF EINEN BLICK

Training für Auszubildende

LIMBURG (red). Wie sich Auszubildende gute Umgangsformen aneignen können, zeigt das Seminar Business-Etikette der Industrie- und

Handelskammer Limburg am Donnerstag, 22. Oktober, von 9 bis 16.30 Uhr. Anmeldungen sind im Internet unter www.ihk-limburg.de möglich.

Neue Kurse nach den Ferien

LIMBURG-WEILBURG (red). Nach den Herbstferien starten weitere Kurse und Angebote der Kreisvolkshochschule Limburg-Weilburg. Es gibt auch einige Online-Vorträge. Im Internet unter www.vhs-limburg-weilburg.de ist das gesamte Programm zu finden. Anmeldungen sind unter Telefon 064 31-9 11 60 und per E-Mail an info@vhs-limburg-weilburg.de möglich. Auch Online-Buchungen sind möglich.

burg.de ist das gesamte Programm zu finden. Anmeldungen sind unter Telefon 064 31-9 11 60 und per E-Mail an info@vhs-limburg-weilburg.de möglich. Auch Online-Buchungen sind möglich.

Caritas am Freitag nicht erreichbar

LIMBURG (red). Am Freitag, 16. Oktober, ist die Geschäftsstelle des Caritasverbandes in Limburg, das Ferdinand-Dirichs-Haus in der Schiede 73, weder telefonisch noch per E-Mail erreichbar.

Das betrifft die Geschäftsleitung und Verwaltung des Verbandes, ebenso den Anziehungspunkt sowie folgende Beratungsdienste: Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Beratungsstelle für

Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Schwangerenberatung und Allgemeine Lebensberatung. Grund dafür ist die Umstellung der Telefonanlage.

Gegebenenfalls kann es auch noch am Montag, 19. Oktober und am Dienstag, 20. Oktober, zu Beeinträchtigungen kommen.

Vereinbarte Termine in der Erziehungs- und Eheberatung finden statt.

„Das tun dürfen, was mir liegt“

Der 17-jährige Flüchtling Hussain Mohammadi aus Elz bekommt Stipendium der Start-Stiftung

Von Kerstin Kaminsky

ELZ. Als einer von 21 Jugendlichen aus Hessen ist Hussain Mohammadi aus Elz für ein Stipendium der Start-Stiftung ausgewählt worden. Mit diesem dreijährigen Bildungs- und Engagementprogramm fördert die Start-Stiftung herausragende Schüler mit Migrationserfahrung.

Der 17-jährige Mohammadi hat seine familiären Wurzeln in Afghanistan, ist aber im Iran geboren. Als Flüchtling kam er im Sommer 2015 nach Deutschland. Er lebt mit seiner Familie in Elz. Während sich Gleichaltrige mit Videospielen oder Musikvideos die Zeit vertreiben, liest er Kafka und Goethe auf Deutsch oder Harry Potter auf Englisch. Er begeistert sich für mathematische Formeln und die Gesetze der Physik.

5 Jahre

WIR SCHAFFEN DAS



Nach dem Abitur möchte Start-Stipendiat Hussain Mohammadi Physik studieren und sich für den Natur- und Umweltschutz engagieren.

Foto: Kerstin Kaminsky

START-STIFTUNG

► Start ist ein **Bildungs- und Engagementprogramm für Jugendliche mit Migrationserfahrung.** Über drei Jahre begleitet und fördert die Start-Stiftung außergewöhnliche Talente dabei,

Verantwortung für eine **lebendige Demokratie** und für **gesellschaftlichen Zusammenhalt** zu übernehmen.

► Mit Partnern aus Politik, Wirt-

schaft und Zivilgesellschaft ist Start deutschlandweit tätig und hat bereits **rund 500 junge Menschen aus über 60 Herkunftsländern** gefördert.

klungelt der Wecker, und noch vor dem Frühstück bereitet er sich eine Stunde lang auf den Schultag vor. Für die Haus-

aufgaben gibt er sich Zeit bis 18 Uhr. Nach dem Abendessen lernt er nach eigenem Lehrplan noch einmal zwei

Stunden Deutsch und eine Stunde Mathe.

„Der Tipp, mich bei der Start-Stiftung um ein Stipen-

Richtfest am Technologiezentrum

Die Limburger Friedrich-Dessauer-Schule setzt auf zukunftsorientierte Ausbildung

LIMBURG (red). Als zukunftsweisendes Projekt ist das Technologiezentrum ausgewiesen, das an der Limburger Friedrich-Dessauer-Schule entsteht. Jetzt ist dort das Richtfest gefeiert worden.

„Ich stehe hier glücklich mit einem Bier vom Fass, doch die meisten Menschen suchen was“, begann Peter Pfeiffer, Geschäftsführer und Inhaber der Limburger Bauunternehmens Mollandin, seinen Richtspruch. Große Hallen wie diese gehören für ihn dazu – so wie diese: eine Halle, in der bald schon junge Menschen ausgebildet werden, die die Technologien von morgen weiterentwickeln sollen. Mit der Halle,

sagte Stefan Laux, Schulleiter der FDS, sei ein großer Wurf gelungen, der Kapazitäten für die Zukunft bereithalte. Von Seiten der Schule hatte Oliver Koch das Projekt begleitet. Seitens des Landes unterstützen der ehemalige Landrat Manfred Michel (CDU) und dessen Nachfolger Michael Köberle (CDU) das Vorhaben. Außerdem begleiteten Albrecht Heckelmann und Peter Klein vom Limburger Architekturbüro Schwarz Planung und Bau.

Die Bedeutsamkeit einer innovativen, zukunftsorientierten Berufsausbildung, die die Voraussetzung für einen erfolgreichen Werdegang schaffe, hob Köberle hervor. In dem Technologiezentrum

sieht er eine Stätte, an der sich junge Menschen entwickeln und sich Schlüsseltechnologien aneignen können.

Für das Ziehen an einem Strang plädiert der Leiter des staatlichen Schulamtes Michael Scholz: „Wir müssen zusammenarbeiten, wir müssen zusammen diese Region stärken.“

Raum für Robotik und künstliche Intelligenz

Dieses zukunftsweisende Projekt trage dazu bei, zukunftsorientiert auszubilden und so das Bildungswesen zu stärken. Bereiche wie künstliche Intelligenz und Robotik werden in der Halle eine Heimat finden.



Richtfest an der Friedrich-Dessauer-Schule: In der neuen Halle entsteht ein Technologiezentrum.

Foto: FDS

– Anzeige –



Zackig aufs Dach!

Luhrative Jobs & Aufträge zu vergeben - Für die Montage und Installation unserer Photovoltaik-Anlagen.

WIR BRAUCHEN UNTERSTÜTZUNG!

An alle Dachdeckerbetriebe:

Solarzentrum Mittelhessen GmbH
 35236 Breidenbach-Oberdieten
Telefon: 06465/927680
www.solarzentrum-mittelhessen.de